

Hund schreibt sich hebräisch כלב = 20-30-2 und bedeutet auch zusammenheften. Worte mit gleichen Buchstaben wären בכל (2-20-30) was durchgehend bedeutet und כבל (20-2-30) = Fessel, Kabel, Seil¹. Auch der vedische Begriff Guna bedeutet Schnur oder Seil. Die drei Gunas fesseln den Menschen an das diesseitige Karma (Kausalität) und wollen letztendlich überwunden werden. Der Hund folgt einem Anführer, ist treu und ergeben, auch dann wenn sein Herr ein böser Mensch sein sollte. Er ist ein Tier, das an der Leine geht. Den bissigen Vertretern verpaßt man einen Maulkorb. Außerdem vergräbt der Fleischfresser gerne Knochen und liebt es darauf herum zu kauen. Die Knochen stehen, wie wir schon bei der Beschreibung des Esels gesehen haben mit der tragenden innerseelischen Kraft im Zusammenhang. Deshalb heißt es in der Bibel auch von Jesus, daß man an ihm kein Gebein zerbrechen soll².

Das Wort Hund beginnt mit der Kaf (20), was einerseits die „zupackende Hand“ meint, aber auch Höhle bedeutet. Die Ziffern 30-2 bedeuten Herz. Also zusammen gelesen: Nur Mut, Hand aufs Herz! Die Kaf ist der 11. Buchstabe des hebräischen Alphabetes. Astrologisch betrachtet gehört die 11 zum Tierkreiszeichen Wassermann. Eine Höhle bildet sich, wenn etwas Zusammenhängendes auseinanderstrebt, sich teilt oder polarisiert, wenn die Erde sozusagen einen Riss bekommt. Das gesunde Herz hält den Kreislauf in Gang, die Angst läßt das Blut in den Adern gefrieren. Blut schreibt man hebräisch דם (4-40) und Mensch (Adam – אדם) schreibt sich 1-4-40, es bedeutet auch der/die/das Rote. Esau (Edom אדום 1-4-6-40) war ein großer Jäger und sein Zwillingbruder Jakob ein Hirte. Astrologisch entspräche das dem Spannungsfeld Widder-Waage auf der Horizontalachse. Jakob, der später Israel genannt wird, garantiert im Namen Israels die Verbindung zur Vertikale, also die Überwindung der Kausalität, für die der Hund steht³.

Auf die Kaf (20) folgt die Lamed (30), der 12. Buchstabe des hebräischen Alphabetes. Die Zwölfheit finden wir in den 12 Söhnen Jakobs, den 12 Jüngern oder den 12 Tierkreiszeichen. Diese zwölf Stufen befinden sich zwischen der Null, dem Nichts und der Dreizehn (dem Erlöser) und stellen somit einen Übergangsbereich dar.

In der Reihenfolge der Buchstaben im Wort für Hund 20 (11) - 30 (12) - 2 finden wir von daher in der Zusammenschau den Übergang vom 11. zum 12. zum 2. unter Auslassung des ERSTEN. In den Tierkreiszeichen wäre das vom Wassermann über den Fisch zum Stier, bei den Söhnen Jakobs vom Josef über Benjamin zu Simon und bei den Jüngern vom Simon Kannäus über Judas Iskariot zu Andreas.

Wenn wir in diese Abfolge den fehlenden ersten Buchstaben hinzufügen gelangen wir zum Namen Kileab (20-30-1-2). Dieser war der zweite Sohn Davids von Abigail⁴. Die Prophetin Abigail war davor die Frau Nabals, eines reichen und bösartigen Kalebiters (20-30-2-10)! Mit Frau ist biblisch immer die Außenseite des Menschen gemeint, das was sich diesseitig manifestiert. Die >Frau< hat aber immer eine geistig-seelische Ursache aus dem Jenseitigen, einen dahinter liegenden unsichtbaren >Mann<. Jakob zeugt mit 4 Frauen 12 Söhne. Nun hat das Herz ja 4 Kammern und 3 x 4 ergibt zusammen 12.

Von Benjamin dem 12. Sohn Jakobs heißt es beim Segen er sei anfänglich ein „reißender Wolf“:

1Mo 49,27

Benjamin ist ein reißender Wolf: Am Morgen frisst er die Beute, am Abend teilt er den Fang.

¹ Zum Vergleich: auch Guna (Sanskrit – गुण) bedeutet Schnur, Seil oder Faden

² Jh. 19,36

³ siehe auch F. Weinreb - Kabbala im Traumleben des Menschen

⁴ 2.Samuel 3,3

Der Hund ist ein domestizierter und damit gebändigter Wolf, hebräisch **כּאז** (7-1-2). Auch über den Verräter unter den Jüngern wird Jesus sozusagen dem Wolf ausgeliefert. Friedrich Weinreb übersetzt Iskariot mit >Mann vom Riss<⁵.

Den Wolf ordnen wir astrologisch der Konstellation Mars-Pluto zu. In der aktiven Form oft ein fanatischer Gewalttäter, Unterdrücker oder Verräter und in der passiven Variante das dem entsprechende Opfer. Beiden fehlt der Lehre Döbereiners nach der Zugang zur bereinigenden Kraft des Neptunischen. Das deckt sich mit den biblischen Bildern:

Jh. 13, 21: Jesus, der Lieblingsjünger und der Verräter

Als Jesus das gesagt hatte, wurde er erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22 Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. 23 Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. 24 Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. 25 Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? 26 Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. 27 Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! 28 Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. 29 Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. 30 Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.

Das Bild des zu Tische Liegenden ist ein eindeutiger Hinweis auf die horizontale und damit kausale Verbindung zum Sein und Dasein. Wer oder was ist Schuld an dem Verrat? Die Jünger sind sich gar nicht dessen bewußt, daß so etwas geschehen könnte. Wieso hat Jesus den Bissen überhaupt eingetaucht?

Vor dieser Szene erinnert er die Jünger daran, an ihn zu glauben, trotz der sich nun anbahnenden und unabwendbaren Finsternis:

Jh. 12, 44 Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, 45 und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. 46 Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Der Begriff Wolf setzt sich aus den Ziffern 7 und Vater **כּא** (1-2) zusammen. Das Wort für Vater gespiegelt gelesen, also **2-1** bedeutet Kommen, Gehen, Ankommen und Hineingehen. Der siebte Wochentag wäre der Sabbat, also der Tag an dem Jesus so viele Wunder vollbringt, was den Pharisäern ein Dorn im Auge ist. Dieser siebte Tag wird im alten Wissen dem Saturn⁶ zugeordnet, der wie wir schon gesehen haben über das Gebein eine Verbindung zum Esel, dem Reittier des Erlösers, aufzeigt. Die Sieben (Zajin) bedeutet auch Waffe und zu dieser greift der erstberufene Jünger und Leugner Petrus⁷ in der verhängnisvollen Nacht.

⁵ siehe Innenwelt des Wortes im Neuen Testament

⁶ Sonntag – Sonne, Montag-Mond, Dienstag-Mars, Mittwoch-Merkur, Donnerstag-Jupiter, Freitag-Venus, Samstag-Saturn.

⁷ Jh. 18,10

Der zwiespältige Petrus steht einerseits für den Felsen, auf dem Gott seine Kirche errichten wird⁸ und andererseits aber auch für den unfruchtbaren Felsengrund.

Mt 13,5 Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; 6 als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.

In einem dritten Aspekt als Simon Barjona (= Sohn Jonas) erkennt er die Gestalt des Messias. Die Bibel differenziert hier ganz genau und es lohnt näher hinzuschauen, wo der erste Jünger wie genannt wird.

Hahn schreibt sich hebräisch תרנגול (400-200-50-3-6-30), was man auch mit Penis übersetzen könnte. Der Begriff setzt sich zusammen aus Fahnenstange bzw. Mast תרן (400-200-50) und „sich im Kreise drehen“ גול (3-6-30). Das Rad der Wiederkehr nennt man Gilgal גלגל (3-30-3-30), auch Galiläa הגליל (5-3-30-10-30) ist damit verwandt.

Über die Befruchtung auf allen Ebenen (körperlich, seelisch und geistig) kommen die nachfolgenden Entwicklungen zustande, die dann wiederum unter dem Firmament im Tierkreis, dem kosmischen Kreissaal, weiterkreisen – und zwar solange bis wir zum Ursprung, zum Haus des Vaters, zurück gefunden haben. Der erstberufene Jünger verkörpert das erste Tierkreiszeichen, den Widder. Dieses „Tier“ wird bei der Akeda als Opfer anstelle des Sohnes dann in letzter Sekunde gefunden und als etwas im Gestrüpp (Geflecht) Verfangenes erkannt:

1Mo 22,13 Als Abraham aufschaute, sah er: Ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.

Mit „Brandopfer“ ist kein realer Opferekult gemeint, sondern im übertragenen Sinne bedeutet Opfer immer Annäherung an unsere für uns vorgesehene endgültige Bestimmung. Dies geschieht im Wesentlichen in drei Schritten: Aufgabe der EGO-Verhaftung (Fleisch) und der mit ihm einhergehenden Leidenschaftlichkeit (Blut) und als letztes das hinter sich lassen des pharisäerhaften Geistes, bei Johannes Manneswille genannt⁹. Vedisch wäre das Tamas, Rajas und Sattva. In Farben ausgedrückt Schwarz, Rot und Weiß (= falsch verstandene Tugendhaftigkeit). Petrus erlebt in der dunklen Nacht des Verrates dreimal dieses innere Läuterungsfeuer, eine durch den Heiland angestoßene Feuertaufe.

Das hebräische Wort für Katze schließlich bedeutet seltsamerweise auch Windel oder Binde חתול (8-400-6-30).

⁸ Felsenwort – Mt. 16,18

⁹ Jh. 1,13

Lk. 2,7: und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. 8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, 10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Dieses in Windeln wickeln könnten wir damit auch als ein in der >Katze< sein übersetzen. Die Katze hat mit Magie zu tun. Im Märchen wird sie oft zusammen auf der Schulter einer Hexe abgebildet. Die Hirten sind im Bild diejenigen, die die Nefesch hüten, so wie Abel ehemals auch, bevor er von Kain erschlagen wurde. Mit Nefesch meint man die vergängliche >Leibseele<, die die Neigung hat, sich mit dem Körper und anderen Äußerlichkeiten zu identifizieren und dem Zauber der Schlange erliegt. Die vedische Entsprechung wäre der Mano-Maya-Kosha. Die Neschama bzw. >Geist-Seele< dagegen erinnert sich an ihren eigentlichen Ursprung und findet über den göttlichen Atem רוח (200-6-8) und dessen Inspirationen ganz unbeabsichtigt den Ausgang aus dem Samsara. Sie entspricht dem Buddhi-Maya-Kosha.

Die Hirten halten Nachtwache auf dem Feld, hebräisch שדש (300-4-5). Dieser Ausdruck kommt auch im zweiten Schöpfungsbericht vor und zwar dort, wo der noch ungeteilte Adam die Tiere des Feldes beim Namen ruft und seinen Gegenpart, die >Frau<, noch gar nicht kennt. In dem Ausdruck Feld steckt auch שד (300-4), also Dämon und mit der He (5) am Ende ist ein weiblicher Dämon gemeint, wohl die verführerische Kraft der Schlange unter anderem in Gestalt der Lilith¹⁰. Überwunden wird diese erste >Frau< Adams hier auf der Erde! bei denjenigen Männern und Frauen, die den Zweifel an der alles durchdringenden Herrlichkeit und Gnade Gottes endgültig hinter sich lassen können.

Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade¹¹.

¹⁰Jesaja 34,14 - Lilith (לילית = 30-10-30-10-400), das Wort ohne die 400 am Ende bedeutet Nacht.

¹¹Lk.2,14